Vorrede zur zweiten und dritten Auflage.

Leipzig, am 29. August 1866.

Der Segen Dessen, „an dem Alles gelegen ist“, hat in der That den „Deutschen Geschichten“ nicht gefehlt, wie die vorliegende zweite Auflage darthut. Schmerzlich berührt den Unterzeichneten bei dieser Genugthuung, daß der treffliche Berather und Beistand, welcher dieses Buch mit ins Leben rufen half, nicht mehr unter uns weilt, Direktor Dr. C. Vogel starb bereits ein Jahr nach Erscheinen der vorliegenden Bändchen, die Vollendung dieses Werkes hat er nicht erlebt. — Dieser Todesfall ist eine der Ursachen, weshalb die längst versprochene Fortsetzung unseres Buches so lange auf sich warten ließ. Der freundliche Dränger und Vermittler fehlte, und der Herausgeber und Verleger der „Illustrirten Jugend- und Haus-Bibliotheken“, hat erst zu Anfang dieses Jahres dazu kommen können, an die Vollendung dieses Buches zu gehen. — Der Fortsetzung liegt ein um so sorgfältiger durchdachter Plan zu Grunde, denn wir haben mittlerweile Zeit genug gehabt, alle Wünsche und Winke zu prüfen und zu erörtern, welche uns in Bezug auf die vorliegenden Bände bekannt gegeben worden, und denen wir nach besten Kräften nachgekommen sind.

Beim Gebrauch dieser neuen Auflage werden die stattgefundenen Verbesserungen in Text und Abbildungen wohl bemerkt werden. Möge der Beifall, den dieser Versuch gefunden hat, auch späterem ernstem Streben und gesteigerten Leistungen nicht fehlen.

Leipzig, 29. August 1872.

Infolge der erhebenden Wandlungen in der neuesten Entwicklung unseres Vaterlandes hat sich in den letzten ereignißvollen Jahren ein erhöhtes Interesse bei Alt wie Jung an der Geschichte unseres Volkes kund gegeben und es sind infolge dessen unsere „Deutschen Geschichten“ fortwährend in der Gunst des Publikums gestiegen. Insofern die Bändchen einzeln nur geringe Abnahme fanden, so hat man die vorliegende erste Sammlung, welche bisher in zwei Bändchen von ungleichem Umfange ausgegeben ward, diesmal zu einem Bande vereinigt, jedoch in zwei Abtheilungen geschieden, deren jede auf ein Halbjahr berechnet, demgemäß in je sechsundzwanzig Abende getheilt ist.

Bei gegenwärtiger Auflage befanden sich weder die ursprüngliche Hauptmitarbeiterin an diesem Buche an Ort und Stelle, noch der Herausgeber des Gesammtwerkes, Franz Otto, in der Lage, der Durchsicht und der Oberaufsicht über den Druckgang sich anzunehmen. Aus diesem Grunde hat die Verlagsbuchhandlung mit der Revisionsarbeit Herrn Oberlehrer Zimmermann betraut, welcher sich auch dieser Aufgabe mit Ernst und Eifer unterzogen hat.

Möge dem in der deutschen Familie nunmehr eingebürgerten Buche die bisherige Theilnahme auch fernerhin erhalten bleiben, nachdem dasselbe, wie von so manchen Seiten versichert wird, gar wesentlich dazu beigetragen hat, der Familie, beziehentlich den Erziehern, die Unterweisung unserer Pflegebefohlenen in der vaterländischen Geschichte zu erleichtern.

Der Herausgeber der „Illustrirten Jugend- und Haus-Bibliotheken“.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208181130-0